

Grenzüberschreitender Innovationsraum

Passau und Ried im Innkreis arbeiten als Projektpartner zusammen

10.08.2023 | Stand 09.08.2023, 21:37 Uhr



In Ried besuchte OB Jürgen Dupper (l.) seinen Amtskollegen Bürgermeister Bernhard Zwieler. –Foto: Stadt Passau

Passau und die österreichische Stadt Ried im Innkreis arbeiten grenzüberschreitend zusammen. Die beiden Städte sind Projektpartner beim Interreg-geförderten „Innovationsraum hoch 3“, an dem von Passauer Seite das digitale Gründerzentrum Innkubator beteiligt ist (PNP berichtete).

Zum Informationsaustausch hat OB Jürgen Dupper seinen österreichischen Amtskollegen Bürgermeister Bernhard Zwieler in Ried besucht. Neben anderen politischen und wirtschaftlichen Themen wurde über grenzüberschreitende Zusammenarbeit gesprochen und dabei insbesondere über den Stand des Projekts „Innovationsraum hoch 3“, berichtet die Stadt Passau in einer Mitteilung. Die Bürgermeister besichtigten die neuen Räumlichkeiten des Innovationsraums in Ried.

Das mit dem Programm Interreg VI-A Bayern-Österreich in Höhe von 1,25 Millionen Euro geförderte Projekt des grenzüberschreitenden Innovationsraums hat zum Ziel, Unternehmen in Grenzregionen zukunftsfit zu machen. Den gemeinsamen Innovationsraum bilden das digitale Gründerzentrum in Passau (Innkubator), das Techno-Z in Ried und das TGZ Technologie- und Innovationszentrum Schärding.

Am Standort Ried wird das Schwerpunktthema Robotik bearbeitet. In dem 450 qm großen Innovationsraum stehen Robotik-Sets zur Verfügung, an denen Unternehmen und andere Interessierte den Entwurf, die Konstruktion, den Betrieb und die Nutzung von Robotik- und Computersystemen, deren Steuerung, sensorische Rückkopplung und Informationsverarbeitung kennenlernen und damit experimentieren können.

Der Standort Passau hat sich auf Programmierung, künstliche Intelligenz und digitale Technologien spezialisiert. Zwischen den einzelnen Innovationsräumen sind auch grenzüberschreitende Gemeinschaftsprojekte möglich. Die Netzwerkmanager am jeweiligen Standort sind laut Mitteilung die Schnittstelle zu Unternehmen und Wissenschaft, betreuen die eigenen Innovationsräume, ermitteln Bedarfe, organisieren die Schulungen und organisieren Veranstaltungen.

Die beiden Bürgermeister haben Einschätzungen zum Stand des Fortschritts formuliert. „Grenzüberschreitende Projekte tragen dazu bei, aktuelle Herausforderungen gemeinsam angehen zu können. Neue Themen wie künstliche Intelligenz, Sensorik, und Robotik gewinnen im Wirtschaftskontext zunehmend an Bedeutung“, erklärt OB Dupper. „Wir müssen deshalb diese Themen aufgreifen und umsetzen, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit unseren österreichischen Nachbarn.“

Bürgermeister Zwieler drückt es so aus: „Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zeigt, dass wir alle über unseren Tellerrand hinausblicken müssen, um die Chancen künftiger Technologien optimal zu nutzen. Davon profitieren aber nicht nur die Unternehmen. Das gesamte Innviertel wird dadurch als Wirtschaftsregion und Lebensraum noch attraktiver.“

– sdr

URL: <https://www.pnp.de/print/lokales/stadt-und-landkreis-passau/passau-stadt/grenzueberschreitender-innovationsraum-14050964>

© 2023 PNP.de